



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

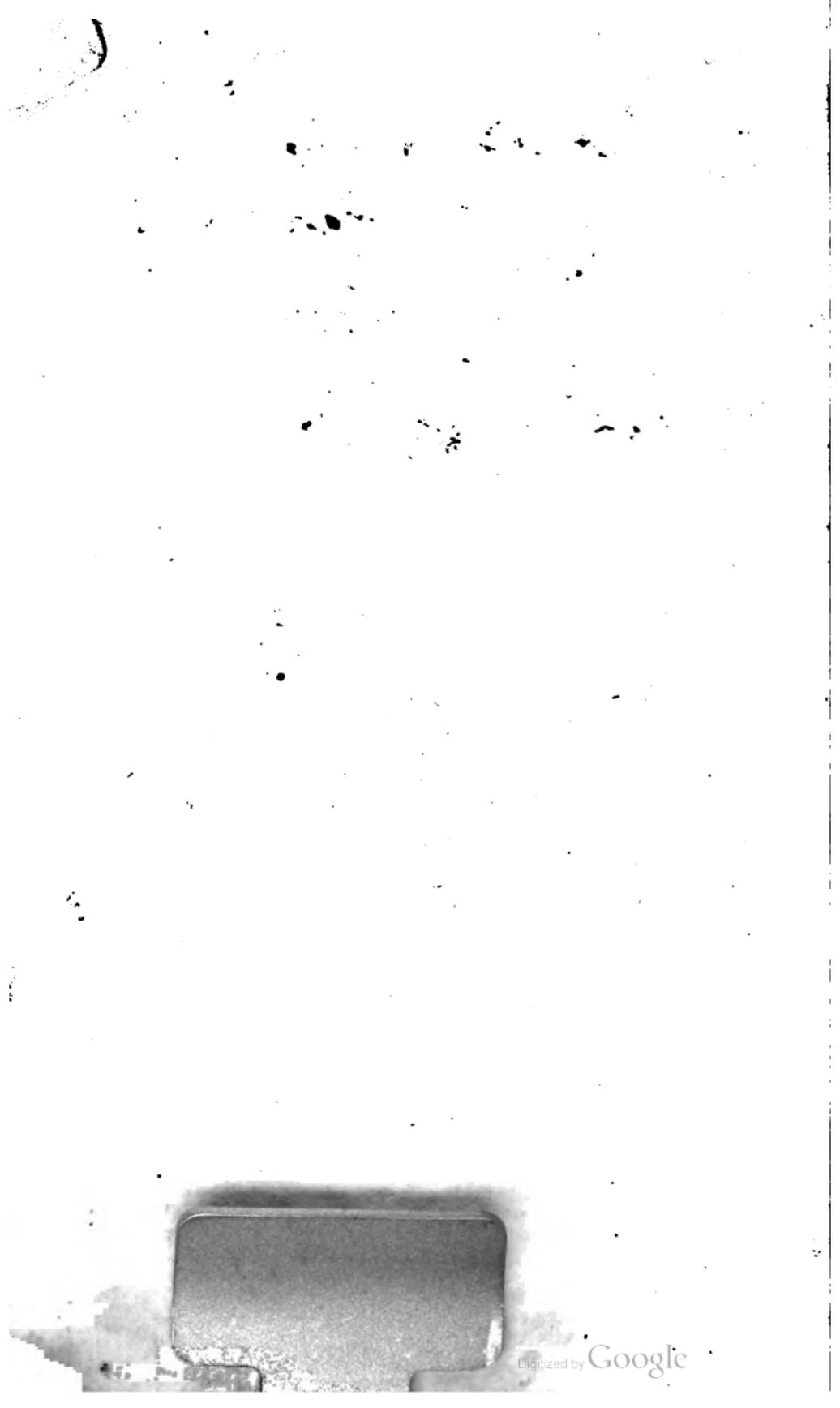
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



FLORA FRANCICA REDIVIVA,

oder

Kräuter=

WORTER

Worinnen der

Vornehmsten Kräuter

unterschiedliche Namen, Tem-
peramenta, Kräfte, Nutzen, Würd-
ungen und Präparata gründlich be-
schrieben werden,

Vormahls von

Dr. G. **FRANKEN** de **FRANKENAV**,

Equite & Archiatro Regio &c. lateinisch
ediret, und nun wegen seiner sonderlichen
Güte ins teutsche überset, und um

Zwey Theile

Vermehret
von

Lic. Christoph Hellwig,

Med. Pract. in Erffurth.

Leipzig,

ben Johann Christian Martini,
Buchhändl. in der Nicolai-Strasse 1713.



Geneigter Leser!

S wird demselben
verhoffentlich nicht
zuwider seyn, wenn
ich mit wenigen Worten
einen benöthigten Unter-
richt von gegenwärtigem
Kräuter-Lexico ertheile,
und Ihm melde, daß selbi-

X 2

ges

ges bereits 1683. zu Hendel-
 berg von dem in der gelehr-
 ten Welt weitberühmten
 Herrn Georgio Franco de
 Frankenau, Equite & Ar-
 chiatro Regio, Philoso-
 phiæ & Medicinæ hoche-
 fahrnen Doctore, derselbi-
 gen Universität Pro-Can-
 cellario, der Medicinischen
 Facultät Decano und Seni-
 ore, wie auch Chur-Mannzi-
 schen und Fürstl. Württen-
 bergischen Leib-Medico,
 Comite Palatino Cæsareo,

176

12

und

und der Ital. Academie der
 Natürlichen Wissenschaften,
 hochansehnlichen Mitgliede,
 zum Erstemmale in Lateinischer
 Sprache unter dem Titul: Flora Fran-
 cica, sive Lexicon Plantarum
 hactenus usualium ediret worden,
 daes denn alsobald in solchen Estim
 kommen, daß auf verschiedenen
 Universitäten die Sn. Professores
 Medicinæ, nützlich zu seyn erachtet,
 so wohl publice als privatim

X 3

dar=

darüber zu lesen, auch selbige ihren Auditoribus aufs beste zu recommendiren, um es als ein tägliches Manuale zu gebrauchen. Dadurch denn geschehen, daß besagte erste Auflage einen solchen Abgang gefunden, daß es nach weniger Zeit zum andern mahl zu Straßburg etliche Jahr hernach zum dritten und vierten mal zu Franckfurth und Zena wiederum aufgeleget worden, und nachdem auch die-

se

se letzte Edition sich so un-
 sichtbar gemacht, daß man
 seit 6. Jahren her in denen
 Buchläden fast kein Exem-
 plar mehr hat finden können,
 die vielfältige Nachfrage a-
 ber vergewissert, daß der
 Appetit nach selbigen noch
 bey vielen sehr starck sey, so
 habe resolviret Ihnen selbst,
 durch gegenwärtige neue
 Auflage zu stillen. Und weil
 von etlichen berühmten Me-
 dicis erinnert wurde, daß
 vorbesagte 4. Editiones in

X 4 Latei-

Lateinischer Sprache geschrie-
 ben, und also von den wenig-
 sten Apotheker = Gesellen,
 Chirurgis und andern Kräu-
 ter = Liebhabern könnte gelesen
 und verstanden werden,
 [welchen beyden erstern doch
 die Wissenschaft derer Kräu-
 ter, Blumen un̄ Wurzeln ebē
 so nöthig als denen Medicis]
 die meisten aber der Lateini-
 schen Sprache nicht fähig,
 weil selbe wegen der langen
 Zeit, so sie bey der Aus die-
 nung ihrer Lehr = Jahre zu
 brin-

bringen, sehr zeitlich zu ihrer Profession müssen gebracht werden, und zwar in so zarten Alter, da sie in den Schulen der Lateinischen Sprache noch nicht mächtig worden; andere aber ob *curtam suppellectilem und rem angustam Domi* niemahls die Lateinische Schwelle betreten, nach ihrer Ausdienung aber die Zeit darzu entweder nicht wohl spendiren können, oder wegen des abnehmenden Gedächtnisses selbi-

ge nicht erlernen wollē. Dann
 nenhero so nöthig als nützlich
 wäre, selbe zu translatiren;
 So habe so fort. Tit. Herrn
 Christoph Hellwig, Medi-
 cinæ höchst meritirten Li-
 centiatum, der Zeit berühm-
 ten Practicum in Erffurth,
 um solche Uebersetzung gebüh-
 rend ersuchet, welcher dann
 auch darinnen geneigt gratifi-
 ciret. Ferner wurde auch zu-
 gleich erinnert, daß der ge-
 lehrte Herr Autor aus alzu-
 grosser Liebe zur Kirche, vieler
 noth-

nothwendig zu wissender
 Pflanzen, Kräuter und Blu-
 men Namen, auch vieler an-
 dern gleichfals nöthiger
 Kräuter Effectus ausgelas-
 sen, so bin auch darauf billig
 bedacht gewesen, solchē Man-
 gel durch einen berühmten
 und erfahrenen Medicum
 suppliren und ersetzen zu
 lassen, welches deñ durch Ein-
 rüftung etlicher 1000. Ti-
 teln geschehen, daß also nun-
 mehro diese neue Edition
 wenigstens zweymahl stär-
 cker

cker und völliger als vorige
 Editiones worden, welches
 aber doch durch guten Druck
 so remediret, daß es die Form
 eines Manualis nicht über-
 schritten, und kan man den
 geneigten Leser versichern,
 daß dieses nummehr unter
 denen kleinen Werckgen so de
 Re Herbaria handeln [ohne
 andern was zu præjudici-
 ren] wo nicht das Beste,
 doch von den vornehmsten
 und ac
 Endli

des Hn. von Frankenau Lateinischer Præfation erinnern wollen, daß die Herren Studiosi Medicinæ nicht übel thun würden, wenn Sie sich mit zwey Exemplarien versehen, des einen sich bey dem Botanisiren auf dem Felde und Gärten zu bedienen, das Andre aber mit weissen Papier durchschneiden zu lassen, um die gefundenen Kräuter inselbes auf zu leimen, un̄ also gar füglich ein so genantes Herbarium vivum daraus zu verfertigen. Wann ich dann dieses als Prolegomena erinnert, so übergebe es dem

dem

dem geneigten Leser mit ge-
bührender Devotion und
ohne nicht unrecht, es werde
durch dieses mein Vorneh-
men, der gemeinen Wohl-
fahrt gar viel Nutzen nach
meiner wohlmeinenden in-
tention entspriessen. Wor-
mit sich demselben zu geneig-
ten Wohlwollen gehorsamst
empfiehlt

Leipzig,
den 24. April.
1713.

Der Verleger.



A. Abi.



Aron, unrecht vor Aron, Vid. Aron.

Aassach. vid. Ammoniacum.

Ab-biß, vid. Succisa.

Abelicea, ἀβελικέα;

Ist ein Baum, Blätter fast wie ein Del-Baum habend, eine Frucht wie Pfeffer, und roth Holz, wie roth Sandel-Holz.

Abel-Mosch Alpini, Bama moschata Veslingii, Abelicea Aegyptiaca villosa.

Abereiß, vid. Abrotanum.

Abies rubra, ἐλάτη, Tanne, rothe Tanne, rother Tannenbaum, oder schwarzer Tannenbaum; Das Männchen, wird auch *Picea* oder Pinaster, Fichtenbaum genennet; Das Weibchen aber weisse Tanne, weisser Tannenbaum, *Stelisviscum*, *Terebinthina Veneta* Offic.

Die Rinde trocket, adstringiret, kan äusserlich wider Geschwüre, und verbrannte Glieder adhibiret werden. Die Tann-Zapffen, Tann-Aepffel, trocken auch, und adstringiren, nützen wider die *Epilepsiam ex utero*, oder, wider die schwere Noth, so von der Mutter entstehet, wider entzündung der Leber, Warzen, Leichdörner. Das Del wird in Zahnschmerzen gerühmet, und andern Affectibus, an statt des *Terebinthins*, zerheilet und erweicht. Die Marckschreier verfertigen hieraus ihr *bals. sulphuris*. Das Holz, und Harz, It. Die Käumchen Gipsflichen

U

lichen und Blätter, befänfftigen den Scorbut und Concracturen, welche davon herrühren, auch die lauffende Gicht. Es können solche Stücke in Bier gekocht, auch wohl in Wasser, und denen Scorbuticis, zu ihrem Trost, statt ordinari Truncks, gereicht werden.

Die Schößlinge werden in Wasser gekocht, durchgesäuget, und inspissiret in Form eines Extracts, und sodann der Spiritus Cochlearia übergegossen, da kriegt man eine schöne Essentiam antiscorbuticam, dero Dos. gutt. 10. 20. 30. 40. F. Hoffm. destilliret auch ein Aquam aus denen Lannen Zapffen. Aus der Resina oder Lannen-Harz, ist bitterlich, und dienlich wider den Stein, Gicht, Engbrüstigkeit, Gonorrh. oder Tripper. Der Rauch davon ist nicht uneben die giftige Luft zu corrigiren, und zu verbessern.

Abiga, vid. Chamæpitys.

Abrotanum foemina, vid. Cupressus herba.

Abrotanum foemina, Ebreiß, oder vielmehr Cypressen-Kraut; Das Weibchen, hat entweder rundichte Blätter, und wird von andern auch genennet Chamæcyparissus, Santolina, Ang. & Dodon. Santonicium minus Cordi, Centonia, Gesn. Polium Theophr. & Diosc. Sanctolina vulgo, al. Crespolina Cæsalp. Meer-Wermuth, oder Absynth. marin. Tabern.; oder es hat solches haarichte und weiß-grauchte Blätter, al. Santonicum maj. Cordi. Santolina alt. Dodon. Seriphium Diosc. oder, es hat auch Blätter wie Heide, oder Sadebaum, ungentaria Lutetianorum: oder wie Cypressen, Adonium Calepin. Camphorata. Cypressen-Kraut. vid. Cupressus herba.

Abrotanum mas, αβρότανον, Neberraute, Nebereiß, Ebreiß, Bertwurzel, Alyise Arab. wurde auch

vor

vor diesem genennet, ἀβύστονον, ἀψίνθιον, ἡράκλειον, χολοποιόν, ἀψινθιόμενον, Θηλυφθόριον, προκάμπυλον, νεύρα Φόινικος, κυναρχίης.

Abinthium ponticum Rom. antiq. Θηλυθάμνος, γλυκὺς, ἀγκών, Diosc. noth. Albraute, Stab-Sirt-Wurzel, Gartenheil.

Ist warm und trocken, zertheilet, öffnet, adstringiret, verdünnet, derergiret, treibet den Urin, Stein, dienet wider die Mutter-Beschwerung, Fäule, Würme, Gift, Gelbesucht, Haarausfallen, schwehren Athem, da man nicht wohl anders, als im stehen und aufgericht, kan Luft schöpfen und Athem hohlen. Es hilft auch denen, welche mit Convulsionibus, Krampff/Erstarrungen, Scorbut beladen, auch im Wunden. It. Wenn die weibliche Monat-Zeit nicht fort will, gleichfalls, wenn der Urin nicht wohl gehet, sonderlich vom Stein. Man hat davon præparirt Aqv. Ol. so wohl *Oleum infus.* & still. *Conf. vinum* auch vor diesen, jezo aber nicht mehr in Ufu.

Abrotanum mas est vel latifol. idque aut arborescens, Breitblättrich Stab-Wurz-Männlein, anders wirds auch genennet *Abynthium arborescens*: aut inodorum, anders auch *Abynthium*, Wermuth, ohne Geruch und ohne Geschmack. It. *Artemisia tenuifolia*, dünnblättrichter Benfuß. Oder es ist *angustifolium*, und solches (1) *Majus*, groß, (2) *Maximum* noch größer; (3) grau-oder weißlicht; (4) kleiner, *Minus*, (5) *Campestre duplex*: *Ambrosia*, *Artemisia leptophyllos* Gesn.

Abinthium Alexandrinum, v. *Santonicum*.

Abinthium arborescens, vid. *Abrotanum* mas latifol,

A 2

Absin-

Absin-

Absinthium inodorum, vid. **Abrotanum mas latifol.**

Absinthium insipidum, vid. **Abrotanum mas latifol.**

Absinthium marinum, vid. **Cupressus herba**, vid. **Abrotan. fœm.**

Absinthium Ponticum, f. **Romanum**, f. **tenuifolium**, **Welsch - Garten - Römisch - Wermuth**, **Alb-Kraut**, C. 1. S. 3.

adstringiret, verdünnet, machet glatt, zertheilet, dienet wider die Säule, Galle, wider allerhand Zufälle der Leber, Blase, Galle, Magens; lindert das Kneipen des Leibes, dienet dem Magen, Bauche, und Mutter, nuzet in der Geburt; benimmt das Brechen der Kinder, heilet die Wassersucht der Mutter, cachexie, vertreibet auch den Alp, iugleichen allerhand Gauckeleyen und Zaubereyen bey den Kindern. Die Präparata sind eben wie die bey der gemeinen Wermuth vid. quoque **Abrotanum**.

Absinthium Seriphium, vid. **Santonicum**.

Absinthium vulgare ἀψίνθιον, βασιλικόν, Arab. **Absinthium**, it. **Scea vel Sceha**, **Wermuth**. C. 1. (2) S. 2.

öffnet, verdünnet, adstringiret, vertreibet die Würmer, corrigiret die Galle, benimmt den Rausch, machet Schweiß, vertreibet das Fieber, befördert das Gehör, verursacht Ruhe und Schlaf, befördert den Urin, dienet wider die Wassersucht und Cachexie, Magen-Schmerzen, ist gut der Leber und Milz. Eusserlich benimmt die Wermuth das viele Wachen, schärfset das Gehör, den Rauch in die Ohren gelassen; ist wider die Cachexie, hilfft zur Daurung, ist wider das malum hypochondriacum, oder so genannte Milz-Beschwerung, Wassersucht, Tertian-Fieber, scorbut. Chlorosin, Man hat davon das Destill. Wasser, Spirit. Succ. Vinum, oder Wermuth-Wein, Tinctur l. Essent. Conserv. Sirup. Trochisc. Ol. Sal. fixum & volat. Extract. wider die Wassersucht.

'A-

Αβρότανον, vid. Abrotanum.

Abutilon Avicennæ, Alchæa Theophrasti fl. luteo;
Ibisch mit der gelben Blüte oder Blumen.

Acacalis, wilde Schoten.

Der Saamen dienet wider die Augen-Schmerzen,
wie auch zu unterschiedenen andern Maladien, Decoct.
vid. P. Renealm. Obsf.

Acacia Germanica, *ἀγρικκομήλεα*, wilde Pflaumen, Acantha, Schleh-Dorn.

Die Blätter, Blüte, C. 1. Früchte, Rinde, F. 2
S. 3. adstringiren, verdicken, dienen wider den Durch-
lauff, weissen Fluß der Weiber, Mutter-Fluß: ge-
trocknet und pulverisirt, 1. Quentchen groß eingenom-
men, zerbrechen den Stein. F. Hoffm. nußet außserlich
in Gurgel-Wassern u. Mutter-Bädern. Die Blüte kan
wider den Nieren-Stein, Herz-Klein, Seitenstechen,
luxationes adhiberet werden, sie laxiret gelinde, resolvi-
ret, befördert den Urin. Mucus, das Moos, Schlehens-
Moos, wird vor ein Specificum in Brüchen gehalten.
Man hat davon Conf. Fl. Aqv. still. Sirup. welcher ge-
linde laxiret, und wider das Seitenstechen und Stein
recommendiret wird. Auch präpariret man davon
Succ. seu Rob. vin. fruct. condit.

Acacia Matthioli, vid. Genista spinosa triphyllus.

Acacia Vera Veterum, *ἀκακία* Hipp. *ἀκάνθη*,
i.e. Spina Theophr. Arab. Alchard vel Alcharad,
it. Schamuth, Schäck, Nalepi, Egyptischer
Schotendorn; Ist ein Baum oder Staude, wird
wächst in warmen Ländern, als in Egypten, ic.
Der Saft davon kommt mit zum Theriak, und
wird derselbe aus dem Saamen solcher Staude
oder Baumes, gepreßt; Der beste ist, welcher
gelb-roth aussiehet. F. 2. S. 3.

Verdicket, abstergiret, benimmt die Schärffe, fühlet, dienet wider das H. Feuer, fr. ssende Geschwühre, Augenkrankheiten, &c. Diosc. Das Gummi welches aus diesem Baume fließet, ist das Arab. Offic. Babylonicum, Thebaicum, Saracenicum, Acanthium, sonst auch genannt. In neu Spanien findet man dergleichen viel. C. H. I. verdicket, verstopffet die Schweißlöcher, obtundiret und stümpffet die Schärffe der Medicamenten, nützet in Raubigkeit des Halses, Husten, in, zumahl rothen Augen. Man hat davon pulv. depurat.

Acanos Bellon. vid. Acanthium.

Acantha, vid. Acacia. Germ. vid. Acanthus.

Acanthestopia, vid. Acanthus.

Acanthium, vid. Carduus benedictus.

Acanthium, ἀκάνθιον, Carduus asininus capitibus acanthii. Arab Bedeguart, Wegedissel;

Die Blätter und Wurzel dienen ad opisthotonum, das ist gleichsam ein Krampf, welcher die Nerven im Nacken so drehet, daß der Hals hinterwärts gebenet wird. Spina alba, Onopordon, Onogyros Nicandri, Silybum f. Leucantha, Onopyxus, Acanos Bellon, Carduus vjarum; Species ejus est Solstitialis lutea.

Acanthus, ἀκάνθος, Welsche Bären-Klau, Bartsch, Acanthus Veterum Rom. παιδερῶτα, μελάμφυλλον, ἀκάνθησῶπια, Topiaria, Mamolaria, Cræpula.

Wann man die Wurzeln davon auf die verbrannten Glieder leget, werden solche geheilet, solche ins Trinken genossen, befördern den Urin. Diosc.

Acanthus Germanicus, vid. Carduus benedictus,

Acanthus vulgaris, vid. Branca ursina.

Acarna f. Acorna, ἀκάρνα, wilde Carlin.

Accipitrina, vid. Sophia Chirurgorum.

Acer,

Acer, σφένδαμνος, Theophr. Ahorn, Maßholder, Zeinbaum.

Die Species hiervon sind *ζυγία*, welche Art auf den Bergen wächst *γλεινός*, s. *Glinus*, auf platten Lande, zu finden, *κλινοτροχος*, *acer flavum*, gelber gleicher Ahorn, *Calepin*. Das auf den Bergen ist entweder hell und weißlicht, und heißt *Platanus Tragi*, *Sycomorus Ruell.* oder gelb und krauslicht, *Opulus mont. Lugd.* *Acer campestre* s. *minus* genannt: *Opulus campestris* Gesner. *Carpinus* *Lugd.* *Rhambolinus* *Cordi*,

acetabulum, vid. *umbilicus Veneris*.

acetabulum alterum, vid. *Fabaria*.

Acetosa, ὄξαλις, Lapathum acetosum, Rumex, Lapathum acidum, s. Sativum, Lapathiolum, λάπαθον, Diosc. ἀνάξυρις, ὄξυλάπαθον, Gal. Arab. Alhamad, it. Asered & Azadar Sauerampfer, Sauerseiff. Ist entweder wilde oder zahm, nemlich in Gärten gesäet, und dieser wieder mancherley, als *lanceolata*, *Hisp.* &c. groß und klein.

Die Blätter, oder das Kraut, die Wurzel und Saamen, F. S. H. 2. erfrischen das Herz, die Leber, machen Appetit, stillen den Durst, sind gut wider die Säule, *contra choleram*, wenn einer oben und unten gleichsam urgiret, dienen wider *inflammationes*, Hitze, gemeine und giftige pestilentialische Fieber, kühlen, öffnen; Der Saamen ist ein *Specificum* in der Ruhr. Wann die Wurzel getrocknet und mit Wasser gekocht wird, sebet sie solches roth, und giebet eine Tinctur, mit Hirschhorn gekocht und getruncken, dienet in der Ruhr. Man hat davon die *Conserv. Succum*, *Sirup*, *Wasser still.* & *Sal. essentielle*, und Tinctur bisweilen; F. Hoffm. libert damit die febrilische Hitze.

aceosella, Trifolium acetosum, Oxys, Oxytriphyl- lum, Oxalis minor, Lujula, Alleluja, Buchampfer, Saur-Buckucks-Haasen-Klee. Der

Der Nutzen und Gebrauch ist eben wie der Acetosa, oder Sauerampfers. Und findet man in Offic. die Conserv. Aqv. Sirup, & Succum rubr. s. vinum, und aus demselben ein crySTALLINISCH Saltz, dienet, mit Zucker, zu denen trockenen Juleppen, und löschet den Durst, Hitze, zumahl in hitzigen und giftigen Fiebern.

Acetum, Eßig, Wein-Eßig, Hebræis Vini Filius, gleichsam ein Sohn des Weines, weil der beste Eßig vom Weine gemacht wird, **Cadaver vini, Vinum acre aut decrescens.**

Dienet zu denen Speisen, Urzneyen, Metallen, giebt, wann er zumahl destilliret wird, ein Menstruum um die Essentieu und Tincturen ja auch aus denen Mineralien und Metallen zu extrahiren und auszuziehen ja wohl gar aus dem Golde. Es macht sonst der Eßig Appetit zum Essen, mindert die Hitze, zumahl in hitzigen Fiebern, kühlet, löschet den Durst, ist ein Alexpharmacum, dienet wider den Gift, und giftige Fieber, ist wider die Fäule, erfrischet und giebt Kräfte, incidiret, zertheilet, detergiret, trocknet, rprimiret, penetiret, und adstringiret. Stillt das brige Bluten, und allerhand Blut- und Bauchfluß, tödtet die Würmer. Eusserlich nützet der Eßig den Wunden und Entzündung, Hitze derer Mensch Glieder und Theile. it. Wann der Mastdarm nn Mutter vorgehen; Der Dunst von dem wallende Eßig, bullientis aceti, wann er in die Ohren gelasse wird, lindert und benimmt er das Klingeln der Ohre, und Schwere des Gehörs; hæc Christ. Lang. Misc. cur. Med. n. III. Es wird aber der Eßig nicht alleie aus Weine, sondern auch aus Bier, Früchten, als Bia, Aepffel, ic. auch aus Honig gemacht, doch hält man den Wein-Eßig vor den besten, und, je besser der Wu, je besser der Eßig. Man hat in Offic. destill. Eßigie auch gemeinen, & radicatum, it. mellitum, thercinthinatum. it. Spiritum, & Crystallos, &c.

Achillea, vid. Millefolium.

Acia, vid. Saccharum.

Aoni-

Aconitum bacciferum Cornuti, vid. Christophoriana.

Aconitum caeruleum, vid. Napellus.

Aconitum lycoctonum) *Luparia lutea* Tragi, Wolffswurzel.

Wird vor ein Gift gehalten, und den Jägern verkauft, umb die Wölffe, Füchse, Marder, Raze oder Filtisse und andere wilde Thiere, damit zu tödten. Hoffmann hält es vor hitzig, Dodonæus vor heiß und trocken, im 4ten Grad. Hat eine brennende und ägende Kraft, und kömmt dem Napello gleich i. i. Harder.

Aconitum racemosum, vid. Christophoriana.

Aconitum Pardalianches, vid. *Doronicum*, vid. Paris Herba.

Aconitum, *ἀκόνιτον*, Wolffs-Gift-Kraut. Arabisch heißet es Bisch, wie auch Alhelagel, ingleichen Belfati.

Dieses Gewächs tödtet fast alle Thiere; wie auch die Scorpione. Ist den Augen nützlich. Diosc.

Aconitum salutiferum, vid. Anthora, vid. Paris Herba,

Acorna, vid. *Acarina*.

Acorus Adulterinus, seu *Palustris*, *Gladiolus luteis liliis*, *Pseudoiris*, *Pseudoacorus Jonqueti*, *Iris palustris lutea*, *Butomon*, *Pseudoacorus*, *Acorus communis*, Wasser-Schwertel, Gelb-Schwertel.

Die Wurzel, welche hitzig und trocken, verdünnet, adstringiret, stärcket, zertheilet, dienet dem Gehirn, Nerven, stillt den Bauch-Fluß, wie auch den weissen Fluß des Weibesvolcks, Ruhr. Man kan auch diese Wurzel als ein Amulet brauchen in Krampff, und rothen Ruhr, entweder alleine, oder mit Pfauen-Federn angehänget, so wohl Schwangern und Kindern, allen

andern mit obig genannten Plagen behaffteteten. Vid.
ap. F. Hoffmann.

Acorus communis, vid. Acorus Adulterinus.

Acorum, vel, us, Verus, Calamus aromaticus Offic.
ἀκορος, ἄκρος, Theoph. Arab. Vage, it. Ugi, it.
Algeorasem, Oigi, vor alten Zeiten *ῥόπος ἀ-*
φροδισίας, Radix Venerea, oder, eine Wurzel
zum Venus-Spiel dienlich, Nautica Radix. Cal-
mus, Acker-Wurzel; Besser aber ist's geredet
und geschrieben, Afor-Wurzel.

Ist hitzig, oder warm, und trocken, im dritten Gra-
de. Diese Wurzel verdünnet, dienet dem Magen,
macht Appetit zum Essen, digeriret die Cruditäten im
Magen, zertheilet die Blehungen, ist gut wider den
Schlag, und Wassersucht, Brust-Kranckheiten, Gifte,
giftige Kranckheiten, Ruhr, Franzosen-Kranckhei-
ten, Ungarische Kranckheit, hitzige, giftige Fieber,
Verstopfung der Monats-Zeit, dienet der Milk, Le-
ber, treibet den Urin, lindert das Seitenstechen, ic.
die Colic-Schmerzen. In Apotheken, hat man das
Wasser, ic. eingemachten und überzogenen Calmus, de-
stilliret Del, das Electuarium Diacorum genennt, das
Extractum, dienet in kalten so genannten Flüssen, Dos.
von Scrup. ꝑ. bis zu einem Scrupel, sonderlich im
Wein.

Adami poma, Adams-Aepffel.

Ist eine Art von Pomeranzen. Hat einen liebli-
chen Geruch, macht Appetit zum Essen.

Adermennig, vid. Agrimonia.

**Adiantum album vel Candidum, vid. Ruta mu-
raria.**

**Adiantum aureum, Polytrichum maj. med. min.
Göldenwiederthon.**

Man brauchts wider Veruffungen, und Zaube-
ren,

reuen, ist ein Veruffs-Kraut. Das Decoctum dienet im Stein; äusserlich Haar wachsend zu machen.

Adiantum flavum, Weinköpfflein, Wolffs-Gerste, gelbichter Wiederthon. Ist ein Kraut.

Adiantum nigrum, Capillus Veneris, Frauen-Venus-Haar, Frauen-Zopff.

Kalt und trocken. Verdünnet, öffnet, ist gut in Lungen- und Nieren-Kranckheiten, in Verstopfung der Leber, Milch, Urin, Monats-Zeit, färbet die Haare, und macht sie schön und wachsend, das Decoctum mit Wein oder Wasser zertheilet und verdünnet den dicken Schleim, um solchen auszuwerffen, treibet den Stein, machet Haar wachsen, und verhindert das Haar ausfallen, erweicht die Kröpfle, Geschwüre, und Schwülste. Ist trocken und warm bey dem Fernelio. Man hat davon das Wasser und Sirup.

Adiantum rubrum, vid. *Trichomanes*.

Adlers-Beer, vid. *Sorbus minor*.

Adonium Calepin. vid. *Abrotanum form.*

Neberraute, vid. *Abrotanum*.

Neberrwurzel, vid. *Carlina*.

Adler-Stein-Klee, vid. *Melilotus*.

Aegeros, vid. *Populus*.

Aegopodium, vid. *Herba Gerhardi*.

Аиζωον, vid. *Aizoon*.

Neller, vid. *Alnus*.

Aeluropus vid. *Hispidula*.

Nengelsfuß, vid. *Polypodium*.

Nepfich, vid. *Hedera arborea*.

Nerd-Nepffel, vid. *Cyclamen*.

Nerd-Ballen, vid. *Pisum*.

Nerd-Beer, vid. *Fragaria*.

Nerd

Aerd-Epheu, vid. *Hedera terrestris*.

Aerd-Gall, vid. *Centaurium minus*.

Aerd-Kraut, vid. *Fumaria bulbosa*.

Aerd-Rauch, vid. *Fumaria*.

Aerd-Scheibe, vid. *Cyclamen*.

Aerndt-Rosen, vid. *Malva arborea*.

Aesch-Baum, vid. *Fraxinus*.

Aescher-Wurzel, vid. *Fraxinella*.

Äschinomenes, vid. *Herba sensitiva*.

Aesch-Lauch, vid. *Porrum*.

Aesch-Kößlein, vid. *Sorbus*.

Äsculus, vid. *Esculus*.

Affinthium, vid. *Absinthium vulg.*

Agallochus, vel Agallochum, *Ευλαλον*, Lignum aloës taurum, Paradies-Äloes-Holz.

Ist ein Indianisch und Arabischer Baum, wächst in Sumatra und China, gleichet einem Delbäum. Das Holz ist bittrich und aromatisch, daher es auch den Nahmen hat, nicht, daß es von der Pflanze Aloe herkomme.

Agallochi arbor, wird von den Chinesern Calambac genennet.

Ist gut in Ohnmachten, stärcket das Gedächtniß, hemmet den weissen Fluß beym Frauenzimmer, verhütet abortum, stillt das Brechen, Schlucksen, das starke Urin-Lauffen, nuget in der Epilepsie, paralyti- und cholera. Ist warm und trocken im andern Grad. Es stärcket alle Glieder und viscera, sonderlich das Herz, Gehirn, und Mutter. Erfrischet die Lebens-Geister, dienet in Ohnmachten, adstringiret, heilet. Des Pulvers Dosis ist Scrupul i. In der Colic, und in allen kalten Beschwerungen der Gedärme, des Magens und der Mutter, tödtet die Würmer bey den Kindern. Eusserlich dienet es zu Haupt-Rüßchen, und Umschlägen,

gen, sonderlich des Herzens. Man präpariret davon Extractum, species Diaxyloaloes, welche dem Magen dienlich. Ir. Trochiscos, Essentiam, Oleum, in Herz und Magen-Beschwerden dienlich, reiniget das Gebälte. Des Pulvers Dosis ist Scrup. i. contra choleram, wie auch wider die Würmer.

Agallochum album. vid. Dignum de Neroli.

Agaricus, vel Agaricum, Lerchen-Schwamm, mas, Das Männchen, das Weibchen aber ist besser.

Ist warm im ersten, und trocken im andern Grad; Es purgiret den wässerichten Schleim, und führet ihn aus, wie auch materiam serosam, ist nützlich im Husten, Engbrüstigkeit, kurzen Athem, bey der viscösen Galle. Treibet die Monats-Zeit und Urin. Ist ein gut Alexipharmacum, daher es denn mit zum Theriac kommt; Man hat davon in Officinis das Extractum, die Trochiscos und Pillen. Es wird aber der Agaricus, oder Lerchen-Schwamm corrigiret mit Würtz-Regelmin und Ingwer.

Agaratum, vel Ageratum, Eupatorium Mes. Balsamita minor, Costus min. hortensis, ἀγναίον; Herba Julia, Eupatorium Dioscor. Leber- oder kleiner Costen-Balsam, Runtgund-Kraut;

Warm und trocken im andern Grad. Verdünnet, laxiret, dienet der Leber, corrigiret, widerstehet der Fäule, benimmt, durch Räuchern, die Verstopfung des Urins, erweicht die Mutter, corrigiret das Ferment der Galle, dienet dem Magen: curiret die Wassersucht, Wunden, und der Saamen vertreibet die Würmer. Man hat davon Sirup. de Eupatorio Mesuæ, Pilulas: Troch. de Eup. und Extract.

Aglet, vid. Aquilegia.

Agnus castus, Salix Amerina, Diosc. Eleagnon Theoph. Vitex, Keusch-Lamm-Schaf-Mülle, ἄγνος, ἄγνος; Sangvis; Semnon.

Warm

Warm und trocken im andern Grad. Der Saamen davon zertheilet, treibet die Monats-Zeit, vermindert den Saamen, und stillt die venerischen Begierden. Dos. ad Drachm. i. im Wein oder Brühe. Nuzet auch wider toller Hunde und anderer rasenden Thiere Bisse. Vermehret die Milch. Man hat davon Trochiscos. Agrifolium, Aquifolium, Stech-Aepffel-Baum, Palmen-Wald-Distel, Ilex quinta aculeata baccifera folio sinuato Bauhini.

Dienet wider die Colic.

Ἀγρικκομήλεα, vid. Acacia Germ.

Agrimonia, vel, um, Eupatorium Græc.

Uger, Uder, Odermennig, Bruchwurz, Leber-Klett, Beer-Kraut, C. S. i.

Dienet der Leber, und Milch, in Wunden; Deffnet, detergiret, subadstringiret, dienet wider die Wassersucht, Cachexie, ist wider die Magen-Beschwerden, benimmt die widernatürliche Schärffe im Geblüte, heilet die Frangosen. Eusserlich ist dienlich in Entzündung oder Inflammation der Geilen, (ad inflammationem testium,) wenn man ein decoctum davon macht mit Eßig oder Wein, vorhero geqvetscht. Forestus hält's vñr gut in Verrenckungen. In officinis findet man das Wasser, den Saft, Sirup, und Salz.

Agrimonia silv. vid. Anserina.

Agrioriganum, vid. Origanum.

Ἀγρώσης, vid. Gramen. Agrostis, Gramen viride, seu fruticosum, terram erodens, Bisselius.

Ahorn, vid. Platranus, vid. Acer.

Mirschügen, vid. Sorbus major.

Ajuga, vid. Chamæpitys.

Ἀείζων ἀγριον, vid. Fabaria.

Aizoon, hæmatodes, vid. Sedum minus.

Aizoon

Aizoon majus, vid. Sedum majus.

Aizoon minus luteum fol. acuto, vid. Sedum minus.

² Ακακία, vid. Acacia vera.

² Ακαλήφη, vid. Urtica minor.

² Ακανθα, vid. Acacia vera.

² Ακάνθιον, vid. Acanthium.

² Ακανθος, vid. Acanthus.

² Ακαρνα, vid. Acarna.

Άελεν, vid. Aquilegia.

² Ακόνιτον, vid. Aconitum.

² Ακορος, vid. Acorus.

Άffer-Lattich, vid. Lactuca agnina.

Άffer-Müntz, vid. Calamentha,

Άffer-Wurk, vid. Acorus verus.

Άffer-Zwiebel, vid. Ornithogalum.

Αΰνη, vid. Sambucus vulgaris.

Άlantwurk, vid. Helenium.

Άlbraut, vid. Eupatorium Cannabinum. vid.
Absinth. pont.

Άb-Kraut, vid. Abrotanum mas.

Alcanna, vid. Alkanna.

Alcannæ radix, vid. Ligustrum Indicum.

Alcea Ægyptiaca villosa, vid. Abel-Mosch.

Alcea vesicaria, s. Veneta, vel Bononiensis, aut
peregrina solifera; Hypecoum Matthiol. Mal-
va Veneta, Herba Ungarica, Wetter-Messeln,
Fältnst, Augen-Pappeln, Morgen-Stern, Si-
gmars-Kraut;

Seine Tugend bestehet darinen, daß es erweichet.

Alcea vulgaris, Herba Simeonis.

Alchard,

Alchard, vid. *Acacia vera*.

Alchimilla Branca, l. pes, l. planta leonis, stellaria, Sophia Chirurgorum, Sunau, Golden Gänse-
rich, Löwen-Fuß, Marien-oder Unser Frauen-
Mantel.

Die Blätter sind temperirt aus warm und kalt, (Warm 1. Trocken 3) Heilet, adstringiret, ist ein treff-
lich Wund-Kraut, dienet wider Blut-Flüsse, Blut-
Stürzungen, und starckes Bluten, wider innerliche
Geschwüre und exulcerationes, wider die Brüche in
Weim, verdickt das dünne Geblüt, ist nützlich im
weissen Fluß. Wenn mans als ein Decoctum über
schlappe Brüste schläget, werden solche wieder steiff
und hart, & cunpum infessu constringit. Man hat da-
von das destillirte Wasser.

Alcibiadion, vid. Buglossa.

Alectorolophos, vid. Crista galli.

Alectorolophos purpurea, vid. Crista galli altera.

Algeorassem, vid. ~~Acetosa~~.

Alhamad, vid. Acetosa.

Altandal, vid. Colocynthis vera.

Alhelagel, vid. Aconitum.

Alisma, vid. Mentha Saracenic. vid. Saponaria.

Alkali, vid. Kali.

Alkana, heißet unrecht Anchusa, besser ist's gesagt:

Ligustrum Aegyptiacum, Buglossa rubra, Roth-
färber-Kraut, roth Ochsen-Zungen.

Die Wurzel ist roth, der Rubiz tinctor. Färbetro-
the, gleich. Man braucht die Blätter äußerlich roth
zu machen, dienet in aphthis, (Schwammichen, Mund-
Geschwären) wird deshalben Mund-Holz gehei-
net. Es adstringiret, verdicket das Geblüt, nützet im
Durchlauff. Alkana ist das Tabak Arabum, i. e.
pulvis vulcanis for. cyperi.

Alke-

Alkekengi, Halicacabus, uva, Solanum vesicarium, Saxifraga rubra. Juden-Kirschen, Boborellen.

Die Beere, oder Kirschen, welche kalt und trocken, im andern Grad, dienen wider den Stein, treiben den Urin, sind wider die gelbe Sucht, geronnen Geblüt, Wassersucht, Leucophlegmatie, oder wider die anfangende Wassersucht von überflüssigen Schleim, zwischen Fell und Fleisch, der nicht hat können zertheilt werden, sonderlich im untersten Theil der Brust, welcher Morbus auch Aqua intercutem Leucophlegmatica genennet wird; Ingleichen in der Sicht, Strangurie; Euserlich in Schwellst, sonderlich der so bleich und aufdunstig ist, und in dem schlimmen Tripper. (in Gonorrhoea Gallica) Es werden vom Alkekengi prepariret das destill. Wasser, u. Tinctur, welche sonderlich in Gonorrh. Gall. gerühmet wird, und Trochisci oder Luchelgen.

Alkekengi Mexica, wird in Neu-Spanien, (in Hisp. nova,) Coyopalti, Coyotomalti, Chiechel, Qvahielt, Hosaomipalti, CamarusPifoni genennet.

Ist eine sehr bittere Wurzel; die Dosis des Pulvers ist Drachm. j. in unc. jiii. vel v. kaltes Wasser, da es denn bald oben bald unten purgiret, und bißweilen wohl 4. bis 5. Tage dauret. Es benimmt dieses Gewächs die Verstopffungen, wie auch die Magen-Krankheiten und Schmerzen, dienet wider die Krankheiten der Mutter, zerbricht den Blasen-Stein, ist in der Colic nützlich, dolore ischiadic. in der Geburt, Gonorrhoea virulenta. Ist sicher zu gebrauchen, auch Kindern von 1. Jahr. Das Pulver innerlich genommen, stillt jeden Schmerz.

Alleluja, vid. Acetosella.

Allermannharnisch, vid. Victorialis.

Alltaria, Thlaspidium cornutum, Pes asinus,

B.

Knob.

Knoblauch-Kraut, Lächel-Saff-Kraut.

Warm und trocken. Verdünnet, incidiret, ist ein Alexipharmacum. Ist gut wider die Fäule, saule und stinkenden Geschwüre, den Tripper: Kommt fast mit den Scordien überein, abstergiret, reiniget die stinkenden Wunden. Der Saamen ist nützlich wider die Mutter-Beschwehrung.

Allium, { Alpinum,
Anguinum, } vid. Victoralis.
Serpentinum. }

Allium vulgare, Theriaca rusticorum, σκόροδος,
Knoblauch.

Wärmet und trocknet im 4ten Gr. incidiret, öffnet, zertheilet, discutiret, dienet wider den Gift und giftige Krankheiten, Colicam flatulentam, wider die Würmer, giftige Schwämme, wenn man solche gegessen, auch, wenn man Eyderey verschlucket, und einem welche im Schlasse in den Leib gekrochen, ist wider die Pest mit Eßig eingenommen, ein gut remedium, auch wider den Husten, Stein. Euserlich nützet es in der Kräge, Verstopfung des Urins, Mutterwehe, wenn der Safft davon in Nabel gestrichen wird. In Husten kan mans mit Schwein: Schmeer auff die Fußsohlen streichen. In der Apothecke ist das Electuarium de Allio.

Alnus nigra baccifera, vid. Frangula.

Alnus rotundifolia glabra s. vulgaris, ädler Ellmebaum.

Die Rinde und Blätter adstringiren, sind kalt u. trocken. Aloë, ist ein sehr bitterer Safft, kommt zu uns aus Arabien, Egypten, u. der Insul Socotra, in Fellen eingemacht. Warm im ersten, trocken im dritten Gr. Es ist aber viererley Art: (1) Caballina, welches das schwarze Sediment, und brauchen solches